Kinder wieder und fommen von einer Freude in die andere, so daß selbst Lottchen und Marie ein ganz trübliches Gesicht machen, als der Bater ruft: Geschwinde, geschwinde, Kinder, es ist Zeit zur Schule! Karl fängt sogar bitterlich an zu weinen. Da nehmen die beiden Mädchen sich aber zussammen, machen schnell ein freundliches Gesicht, sprechen mit dem Kleinen und erzählen ihm von Allem, was sie Nachmittags im Garten arbeiten und spielen wollen, und so gehen sie dann fröhlich zur Schule und sernen sleißig.

Der Rindergarten.

Um ein Uhr kommen die Kinder wieder nach Saufe. und nach Tische geht ber Bater mit ihnen in ben Garten und ichenkt ihnen ein großes Stück Land bei der Breterhütte. Das foll ihr eigener Garten fein, Damit fie machen tonnen, was fie wollen. Run giebt's vollauf gu thun für mehrere Wochen. Zuerst wird das Land umgegraben und mit einer Beibenhecke eingegaunt, damit feine Bunde, Raten und Suhner hineinspazieren. Dann werben Beete abgetheilt, eins zu Blumen, eins zu Gemüfe, eins zu Radieschen und Kreffe, eins zu Erbbeeren und auf dem letten wird Roggen gefaet, von dem fich die Kinder im Sommer, wenn er gang reif ift, felbft ein Brod bacten wollen. Links in der Ecke, unter dem gelben Afazienbaum. den ber Gartner Goldregen nennt, weil er jo ichone goldfarbene Blüthen hat, legen fie fich eine Laube an; ba hinein fetten fie ihre fleine Rinderbant und ben Tifch und pflanzen noch bunte Bohnen zu beiden Seiten. - Rachdem ber Came aus ber Erbe hervorgefommen ift, muß einige